

Kontinuierliche und diskontinuierliche objektale Sortigkeit

1. Die Frage, ob es kontinuierliche vs. diskontinuierliche Systeme oder Objekte gibt, läßt sich vermutlich nur mittels geeigneter Definitionen, was man unter Systemen und Objekten versteht, klären (vgl. Toth 2012, 2013, 2014). Hingegen läßt sich die Frage nach der Existenz systemtheoretischer Diskontinuität nicht nur für Umgebungen, sondern im Falle von Systemen, Teilsystemen und Objekten immerhin für bestimmte der sie determinierenden Objektinvarianten (vgl. Toth 2013) positiv beantworten. Im folgenden werden Fälle von Kontinuität und Diskontinuität objektaler Sortigkeit dargestellt.

2.1. Kontinuierliche objektale Sortigkeit

Im folgenden Beispiel liegt keine Diskontinuität der beiden Sortigkeiten der Einfriedung vor, da die Objektgruppe, bestehend aus dem Tor mit den beiden Pfeilern diejenige, bestehend aus Mauer und Lattenzaun, nicht unterbricht.



Bucheggstr. 131, 8057 Zürich

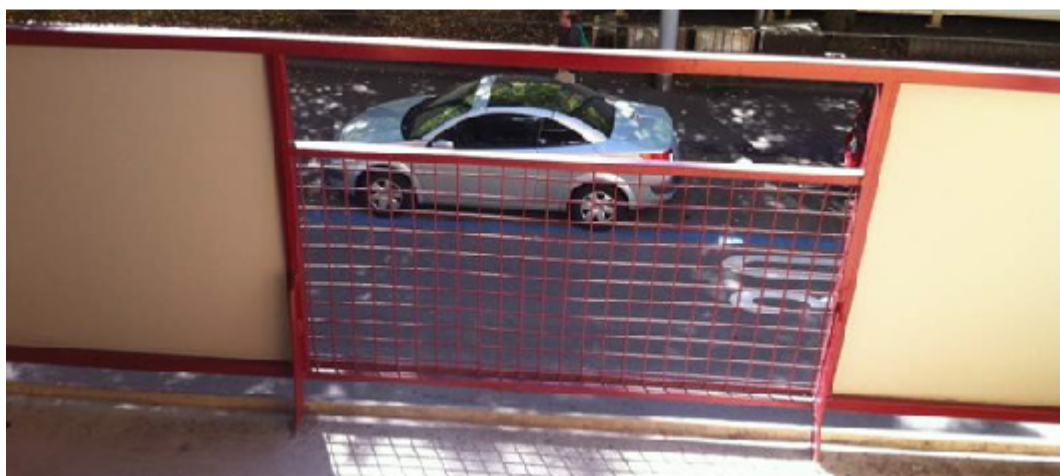
Selbst dann, wenn von zwei Objektgruppen die eine nicht am absoluten Anfang oder am absoluten Ende liegt, muß nicht zwingend Diskontinuität der Sortigkeit vorliegen, wie die folgenden zweimal zwei Bilder (mit jeweils dualen Verteilungen der beiden Sortigkeiten) belegen.



Restelbergstr. 82, 8044 Zürich



Rehetobelstr. 67, 9000 St. Gallen



Kanzleistr. 88, 8004 Zürich



Schützengraben 33, 4051 Basel

Im folgenden Beispiel liegt Nicht-Diskontinuität, aber keine Kontinuität bei objektaler 3-Sortigkeit vor.



Holzgasse 4, 8001 Zürich

2.2. Diskontinuierliche objektale Sortigkeit

2.2.1. 2-Sortigkeit



Tonhalle Zürich (1908)



Flühgasse 30, 8008 Zürich

2.2.2. 3-Sortigkeit



Krähbühlstr. 26, 8044 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektstellung I-XXXVI. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

30.4.2014